

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 26.11.2023

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Hallo, liebe Familie und Freunde. Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Wenn Sie gerade stürmische Zeiten erleben, dann möchte ich Sie daran erinnern, dass Gott größer als der Sturm ist, und dass er bei Ihnen ist. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Lassen Sie uns beten: „Vater, wir danken dir, dass dein Heiliger Geist hier ist. Wir danken dir, Gott, dass du uns jetzt einen Durchbruch und Sieg, Leben, und eine neue Vision bringst; dass du uns, wo immer wir auch sind, in neue Herrlichkeit und zu einem neuen Sieg führen kannst. Wir lieben dich, wir beten in Jesu Namen.“ Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Bibellesung – 1. Petrus 5,5-11 (Hannah Schuller)

Als Vorbereitung auf die Predigt hören Sie Verse aus dem ersten Petrusbrief, Kapitel 5. „Deshalb beugt euch unter Gottes mächtige Hand. Dann wird Gott euch aufrichten, wenn seine Zeit da ist. Ladet alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch. Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe um euch herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann. Stark und fest im Glauben sollt ihr seine Angriffe abwehren. Und denkt daran, dass alle Brüder und Schwestern auf der Welt diese Leiden ertragen müssen. Gott aber, von dem ihr so viel unverdiente Güte erfahrt, hat euch durch Christus dazu berufen, nach dieser kurzen Leidenszeit in seine ewige Herrlichkeit aufgenommen zu werden. Er wird euch ans Ziel bringen, euch Kraft und Stärke geben und dafür sorgen, dass ihr fest und sicher steht. Ihm allein gehört alle Macht für immer und ewig.“

Interview: Nicki Koziarz (NK) und Bobby Schuller (BS)

Nicki Koziarz ist Autorin, Podcasterin, Bibellehrerin und Rednerin, der es ein Herzensanliegen ist, anderen das Wort Gottes zu vermitteln. Sie beschäftigt sich mit der Frage über die neuen Situationen im Alltag und hilft Menschen, ihre Übergangszeiten im Leben zu erkennen, indem sie das Leben von Mose und die Lebensphasen untersuchen, die er durchlaufen hat.

BS: Sarah Grandpre! Hallo!

BS: Nicki, hi. Willkommen. Vielen Dank, dass Sie heute hier sind.

NK: Sehr gerne. Danke für die Einladung.

BS: Ich mag Ihre Gedanken zu den Möglichkeiten im Leben eines Menschen. Ihr Thema „Dein neues Jetzt“ klingt wie ein Versprechen: Ich glaube, dass viele Menschen danach suchen, und Sie beschäftigen sich genau damit. Ihre Gedanken basieren auf dem Leben von Mose und auch auf Ihren eigenen Erfahrungen. Fangen wir damit an. Erzählen Sie uns über Zwischenzeiten im Leben und was Sie dazu gebracht hat, sich damit zu beschäftigen.

NK: Gerne. Vor ein paar Jahren schaute ich auf mein Leben und sah, dass es anders war, als erwartet. Dinge hatten sich verändert. Ich wachte Tag für Tag auf und sagte Dinge wie „Ich fühle mich gerade so verloren“ und „Ich weiß nicht, wo ich hingehöre“. Die einen Zeiten gingen zu Ende und andere Zeiten begannen, und ich befand mich an diesem wirklich chaotischen Ort in der Mitte. Also setzte ich mich hin und schrieb eine Botschaft auf, die meine Seele brauchte, und es stellte sich heraus, dass andere Menschen sie auch brauchten.

BS: Gut, was war diese Botschaft und wie haben Sie sich in diesem Zwischenzustand gefühlt?

NK: Ich habe mich mit dem Leben von Mose beschäftigt, und mir ist dabei klargeworden, dass Mose ein wunderbares Beispiel aus der Bibel für uns ist, für jemanden, der in seinem Leben viele Veränderungen erlebt hat. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass wir uns mit Menschen aus der Bibel beschäftigen, die uns Lektionen über unsere eigenen Kämpfe im Leben etwas lehren können. Während ich mit meinen eigenen Gefühlen rang, stützte ich mich auf das Wort Gottes, um zu erfahren, was die Lösung inmitten all dieser Probleme ist. Wie kann ich hier und jetzt Zufriedenheit finden und damit aufhören, in die Vergangenheit oder in die Zukunft zu blicken, und wirklich nur dieses „neue Jetzt“ bereitwillig annehmen?

BS: Das ist eine interessante Art, darüber nachzudenken, denn ich denke, dass wir uns oft auf die Vergangenheit konzentrieren, weil wir daraus lernen können. Und wir denken über die Zukunft nach, über Ziele und Dinge, die wir erreichen wollen. Wir wollen, dass uns das ein bisschen antreibt, aber sehr oft konzentrieren wir uns gar nicht richtig auf das „Jetzt“. Das „Jetzt“ ist normalerweise nicht gut genug, aus irgendeinem Grund. Vielleicht wegen der Vergangenheit oder weil wir nicht in unserer Zukunft sind. Ist das nicht genau das, wovon Sie sprechen?

NK: Ja, wir sind so versessen darauf, auf die „guten alten Zeiten“ zurückzublicken oder von Tagen zu träumen, die besser sein werden als das, was wir gerade hier und jetzt erleben.

Ich glaube, wir verpassen so viel von dem, was Gott uns zu lehren versucht, wenn wir ständig entweder zurückblicken oder uns das Leben wegwünschen.

BS: Es ist großartig, dass Sie Mose dafür verwenden. Ich verstehe etwas darüber, worauf Sie hinauswollen, aber sagen Sie uns genau, warum Mose eine so wichtige Figur ist, um über die verschiedenen Übergänge und Lebensphasen nachzudenken.

NK: Es gibt etwas Unglaubliches am Leben von Mose. Außer Jesus Christus selbst gibt es in der Bibel niemanden, den wir von der Geburt bis zum Tod in einem solchen Ausmaß studieren können wie Mose und Jesus. Und es gibt so viele Zusammenhänge zwischen dem Leben von Mose und dem Leben von Jesus und Hinweise auf das Kommen von Christus. Es ist faszinierend. Ich liebe es, Mose zu untersuchen.

Wenn wir uns das Leben von Mose ansehen, dann ist es wirklich perfekt in drei Abschnitte von je 40 Jahren eingeteilt. Als ich den Text studierte, sah ich, dass es vier verschiedene Übergangszeiten gab, die Mose durch seine Erfahrungen mit Gott durchlaufen hat. So konnte ich den Dingen eine Richtung geben, so dass ich in der Lage bin, mein Leben durch diese Lebensphasen hindurch, durch dieselbe „Übergangslinse“ zu betrachten. Das war wirklich hilfreich für viele Menschen, mich eingeschlossen.

BS: Erzählen Sie mir von diesen drei Phasen. Wie sehen sie für Sie aus und wie passen sie zu unserem heutigen Leben?

NK: Es sind eigentlich vier Phasen, die wir Mose durchlaufen sehen. Die erste ist die Zeit der Entwicklung. Wenn wir über diese Zeit nachdenken, dann denken wir dabei oft an die Kindheit. Es gibt Dinge, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute als Erwachsene sind, und das sind wichtige Dinge. Aber Gott ist nicht mit uns fertig, wenn wir aufhören, ein Kind zu sein. Wir befinden uns ständig in der Entwicklung. Das ist also eine Übergangszeit.

Eine andere ist die Übergangszeit der Trennung, und diese ist für viele Menschen eine der schwierigsten. Es ist die Zeit, in der Gott uns buchstäblich von jemandem oder etwas trennt.

Übergangszeit Nummer drei ist dann eine Zeit der Kultivierung. Wenn man es liebt, neue Dinge zu tun, dann wird man diese Zeit lieben; wenn man es nicht liebt, neue Dinge zu tun, dann wird man diese Zeit hassen. Aber es ist eine Zeit, in der Gott etwas Neues kultiviert, in das man eintritt.

Die letzte Phase, die Mose durchlebt, ist eine Zeit des Abschlusses. Und nur, weil wir an einer Stelle mit etwas abschließen, bedeutet das nicht, dass wir hier auf der Erde fertig sind und nach Hause gehen. Es bedeutet nur, dass diese Zeit und dieser Ort in unserem Leben abgeschlossen sind, und es gibt einen Weg, gut abzuschließen. Viele Leute denken, dass Mose ein Versager war, aber ich glaube, er hat wirklich gut abgeschlossen.

BS: Es ist interessant, über das Abschließen von Mose nachzudenken. Ich glaube, Mose dachte, er sei fertig, bevor er überhaupt angefangen hatte. Ich denke, das ist eine interessante Sache, denn in Moses' Alter denken wir oft, wenn wir älter werden: „Ich bin fertig. Mein bestes Leben liegt hinter mir. Es war, als ich Karriere gemacht habe oder dies oder jenes.“

Aber Mose sieht den brennenden Busch erst, als er 80 ist. Und er ist 120, als er durch die Wüste kommt. Es gibt also einen Teil seines Lebens, in dem er bereits 40 Jahre lang Hirte gewesen ist.

Schwere Zeiten überwinden!

Er ist also sozusagen in Rente, denke ich. Aber oft scheint es so, als ob Gott Mose erst 80 Jahre lang Erfahrung sammeln lassen musste, bevor er für diese große, große Berufung bereit war.

NK: Ich stimme voll und ganz zu, und zum Glück glaube ich nicht, dass wir in unserem Leben erst nach 40 Jahren von einem Ort zum nächsten wechseln können. Ich glaube, bei uns heute geht es ein bisschen schneller. Aber ja, Sie haben Recht. Mose war kein junger Hüpfer, als er mit dieser gewaltigen Aufgabe begann, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen, und er hat definitiv mehrmals versucht, aufzugeben. Wir sehen ihn, wie er mit Gott diskutierte und sagte: „Ich kann das nicht tun, ich will das nicht tun, such dir jemand anderen.“ Mose kann uns also viel darüber lehren, was es bedeutet, durchzuhalten, selbst am Ende unseres Lebens.

BS: Das ist großartig. Ich möchte Sie zu Hause wirklich ermutigen, sich mehr mit diesen Gedanken und dem Thema „Dein neues Jetzt.“ Zu beschäftigen. Nicki, ich danke Ihnen. Ihre Gedanken sind ein großartiger Weg, eine großartige Linse, um schwierige Zeiten, die wir durchmachen, dort hindurch zu betrachten, die wir ja immer als negative Dinge sehen. Ich möchte die Menschen zu Hause wirklich ermutigen, sich mehr mit diesen Gedanken zu beschäftigen. Nicki, vielen Dank und wir sind sehr dankbar für Sie.

NK: Vielen Dank für die Einladung.

BS: Vielen Dank, Gott segne Sie.

Bekenntnis Hour of Power (Bobby Schuller)

Ganz gleich, wer Sie sind, können Sie mit uns aufstehen? Wir sprechen zusammen unser Bekenntnis. Strecken Sie Ihre Hände so aus, als Zeichen, dass Sie vom Herrn empfangen: Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt von Bobby Schuller: Schwere Zeiten überwinden!

Das geistliche Leben ist ein Leben, zu dem wir alle berufen sind. Es ist ein Leben, das wir alle bereits leben. Das wurde schon einmal gesagt, aber wie geht das? Wir sind keine menschlichen Wesen, die eine geistliche Erfahrung machen. Wir sind geistliche Wesen, die eine menschliche Erfahrung machen. Das ist wahr. Aber nicht alle geistlichen Dinge sind gut. Nicht alle Geister sind gut. Und auch nicht alle geistlichen Erfahrungen, die wir machen, sind gut. Ich möchte Sie zu den richtigen geistlichen Erfahrungen und dem richtigen geistlichen Leben einladen. Ich möchte, dass Sie Gott kennenlernen. Ich möchte, dass Sie ihn wahrhaftig und vollständig kennen. Ich möchte, dass Sie ihn in der Tiefe kennen. Ich möchte, dass Sie seine Worte und seine Verheißungen kennen. Ich möchte, dass Sie wissen, wie es ist, in seinem Reich aufzuwachen und einzuschlafen, und mit seiner Bestimmung und Berufung zu leben. Der beste Weg, Gott zu kennen, ist, mit ihm durch Jesus Christus in Frieden zu sein. Jesus bahnt uns einen Weg, um das zu haben. Wir alle haben Dinge in unserer Vergangenheit und Dinge, die wir in unserer Gegenwart und sogar in unserer Zukunft durchmachen. Wir haben all diese Dinge - Gepäck, das wir von einer Hand in die andere geben. Zweifel und Ängste, all diese unvollendeten Sinfonien, unerledigte Projekte, Menschen, die wir verloren haben. Jesus Christus kann das für Sie in Ordnung bringen. Aber Sie müssen eine Entscheidung treffen. Treffen Sie heute eine Entscheidung. Schieben Sie es nicht auf. Entscheiden Sie sich heute, Jesus zu folgen. Er wurde gekreuzigt und von den Toten auferweckt, damit Sie Frieden mit Gott haben können. Möchten Sie ihn heute in Ihr Herz einladen? Empfangen Sie den Heiligen Geist, empfangen Sie das geistliche Leben, empfangen Sie das Leben in Jesus Christus. Ich möchte Sie ermutigen, das heute zu tun. Sie werden nie wieder derselbe sein. Wenn Sie das tun, wird alles für Sie möglich sein, was ich Ihnen im weiteren Verlauf der heutigen Botschaft sagen werde. Das bedeutet, wenn Sie durch eine unglaubliche Hölle, eine Schwierigkeit, ein Feuer, eine Herausforderung, einen Rückschlag gehen, gibt es keine Tragödie, die Gott nicht wenden kann. Keine Herausforderung, durch die er Sie nicht hindurchbringen kann. Keine Kette oder Last in Ihrem Leben, die er nicht brechen kann. Keine Krankheit, die er nicht heilen kann. Er kann alles tun und er wird alles tun, aber es ist Ihr erster Schritt, ihm zu folgen und dorthin zu gehen, wohin er geht. Beginnen wir mit Winston Churchill, in Ordnung? Es ist interessant: Wenn wir uns die Geschichte ansehen, ist es wichtig zu bedenken, dass der Zweite Weltkrieg nach dem Ersten Weltkrieg kam. Das ist das Offensichtlichste, was ich sagen kann, oder?

Aber was wir vergessen, ist, wie schrecklich und furchtbar der Erste Weltkrieg für die ganze Welt war. Kriege waren schon vorher schrecklich und grausam, aber nicht in diesem Ausmaß. Vor dem Ersten Weltkrieg marschierten die Menschen in blauen Mänteln und weißen Handschuhen und mit Federn an den Hüten in den Krieg. Sie hatten Pferde und Kanonen. Sie luden die Kanonen, man steckte den Stab hinein und drückte ihn rein und feuerte. Und man hatte so ein galantes Gefühl dabei. Ich romantisiere das jetzt ein bisschen, aber vergleichen Sie das mal mit dem, was im Ersten Weltkrieg passierte, als Menschen vergast wurden, mit Maschinengewehren erschossen wurden, die Uniformen sich in Tarnkleidung verwandelten und es Stacheldraht und Panzer gab. Und brillante, schöne, junge Männer zu Zehn- und Hunderttausenden wurden auf einem Zentimeter Militärmeile durch den Fleischwolf gedreht wurden. Als der Erste Weltkrieg zu Ende war, hatte die ganze Welt es satt. Man wollte nie wieder in den Krieg ziehen. Es war so furchtbar, wie der Krieg überhaupt begonnen hatte. Es ist schwer zu erklären, worum es dabei überhaupt ging. Im Grunde war es nur die Ermordung eines Mannes, die zu dieser verrückten Lawinenwirkung von mehreren Bündnissen führte. Nach dem Ersten Weltkrieg also - wir vergessen das - hatte die ganze Welt es satt. Niemand wollte je wieder in den Krieg ziehen. Deshalb verweisen wir oft auf Neville Chamberlain, den Premierminister des Vereinigten Königreichs vor Winston Churchill, der wie verrückt für Frieden in Europa gekämpft hat. Aber als Winston Churchill an die Macht kam, war fast ganz Europa in die böse Umklammerung von Hitler geraten. Und nur zwei Wochen nach seinem Amtsantritt war Frankreich unter deutsche Herrschaft gelangt. Ich glaube, rund dreihunderttausend britische Soldaten waren während der Schlacht von Dünkirchen geflohen, und es sah so aus, als würde Europa mit ziemlicher Sicherheit ein Nazi-Staat werden. Als Winston Churchill an die Macht kam, wusste er nicht, ob er gewinnen würde, er wusste nicht, ob sie durchkommen würden, nicht, was mit Großbritannien und der freien Welt passieren würde. Es war interessant, denn vorher sagte er: „Nehmt euch vor diesem Hitler in Acht. Nehmt euch vor diesem Hitler in Acht.“ Aber niemand hat ihm zugehört. Und dann musste er das Chaos anführen. Dann stand er auf und sagte: „Ich habe nichts...“ - das ist aus seiner ersten Rede – „Ich habe euch nichts zu bieten außer Blut, Arbeit, Tränen und Schweiß.“ Das ist nicht das, was man von seinem Premierminister hören möchte, aber es war die Wahrheit. Es war die Realität. Das hier sagte er bekanntlich: „Wenn Sie durch die Hölle gehen, gehen Sie weiter.“ Wir heute haben den Vorteil des Rückblicks. Wir wissen, dass die Demokratie gesiegt hat, auch wenn der Zweite Weltkrieg schrecklich war; dass das Vereinigte Königreich überlebt hat und all diese guten Dinge, aber es hat einen unglaublichen Preis gefordert. Darüber möchte ich heute mit Ihnen sprechen. Wenn Sie durch die Hölle gehen, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie eine harte Zeit durchmachen. Vielleicht haben Sie das Gefühl, dass Sie alles verloren haben. Sie haben jemanden verloren. Sie haben Ihre Gesundheit verloren. Sie haben Ihre Vision verloren. Sie haben Ihren Weg verloren. Sie haben Ihren Verstand verloren. Sie wissen einfach nicht, wohin die Reise geht. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie durch die Hölle gehen, gehen Sie weiter. Auf der anderen Seite der Hölle - wenn Sie mit Jesus leben -, auf der anderen Seite ist der Sieg. Der Sieg. Der Sieg. Er liegt auf der anderen Seite. Das bringt uns zu unserem Bibeltext im 1. Petrusbrief, Kapitel 5. Petrus schreibt an eine Gemeinde, die durch die Hölle geht. Menschen werden in Arenen geworfen, gute Mütter und Väter und Kinder werden für ihren Glauben gekreuzigt und getötet, Menschen werden versklavt. Es ist eine harte Zeit. Petrus schreibt an die Gemeinde: „Deshalb beugt euch unter Gottes mächtige Hand. Dann wird Gott euch aufrichten, wenn...“ was? „wenn seine Zeit da ist.“ Das Wort ist Zeit. Das ist der schwierigste Teil, oder? Wie viel Zeit, Pastor Bobby? Gott weiß es. „Ladet alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch.“ Was bedeutet das? Halten wir hier für eine Minute an. „Ladet all eure Sorgen, all eure Ängste bei Gott ab.“ Was bedeutet das? Haben Sie jemals eine schwere Zeit durchgemacht, eine schwierige Phase im Leben, eine Herausforderung, etwas, das Sie nicht vorhersehen konnten? Sie haben alles richtig gemacht, aber alles ist schief gelaufen, und Sie wissen nicht, warum. Sie haben das Gefühl, dass Sie nicht mehr durchatmen können. Sie können nicht aufhören zu denken. Sie können nicht schlafen. Sie wälzen sich im Bett hin und her. Ich möchte, dass Sie Folgendes tun: Ich möchte, dass Sie das bei Gott abladen. Sie machen das, indem Sie es in Ihrem Körper spüren, indem Sie für eine Minute innehalten und einfach sagen: „Herr, hier ist...“ - was auch immer – „...diese Sache, hilf mir dabei. Ich gebe sie an dich ab. Ich vertraue sie dir an. Ich weiß, was dein Wort sagt. Ich kenne deinen Charakter. Ich weiß, was dein Geist tut. Ich weiß, dass du ein Gott bist, der Tote aus dem Grab auferstehen lässt. Ich weiß, dass du ein Gott bist, der heilt. Ich weiß, dass du ein Gott bist, der für uns sorgt.“ Sie sagen vielleicht zu mir:

„Moment mal, Pastor Bobby, wenn ich das tun würde, müsste ich das alle fünfzehn Minuten machen.“ Geht es jemandem so? Wenn ich nur den Stress in meinem Körper spüren würde und innehalten würde und ihn an Gott übergeben und beten würde, würde ich das alle fünf oder fünfzehn oder zehn Minuten tun, einmal pro Stunde. Ich habe eine Frage an Sie. Wenn Sie alle fünfzehn Minuten innehalten würden, weil Sie sich so fühlen, und alles an Gott übergeben würden, würde Ihr Leben dann besser oder schlechter werden? Hier ist ein Versprechen: Ihr Leben wird besser, nicht schlechter, wenn Sie das tun, selbst wenn es alle fünf Minuten wäre. Hier ist ein Versprechen: Sie werden produktiver sein, nicht weniger produktiv. Ich verspreche Ihnen: Sie werden klüger, nicht dümmer. Hier ist ein Versprechen: Sie werden nachts besser schlafen. Hier ist ein Versprechen: Gott wird Ihnen beistehen und Sie werden allmählich sehen, dass er mit Ihnen durch das Tal, durch die Dunkelheit und durch die Schwierigkeiten geht. Gott führt uns nicht von Scheitern zu Scheitern, er führt uns vom Scheitern zum Sieg. Wenn Sie durch die Hölle gehen, gehen Sie weiter. Gehen Sie weiter. Petrus geht weiter. Er schreibt: „Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann.“ Es gibt etwas Offensichtliches, wenn man in einer Gegend mit vielen Löwen lebt: Löwen brüllen nicht, bevor sie fressen. Wenn ein Tier auf der Jagd ist, wird es nicht lauter, sondern leiser, oder? Wie viele von Ihnen waren schon einmal jagen? Der Hirsch kommt. Sie haben stundenlang an Ihrem speziellen Platz gewartet und alles ist bereit, und kurz bevor Sie schießen, machen Sie... (BRÜLLT) Wer würde das tun? Lächerlich. Man brüllt nicht, bevor man verschlingt, man brüllt nicht, bevor man zuschlägt. Folgendes sehen wir an diesem brüllenden Löwen: In Oklahoma würden wir sagen: „Große Klappe und nichts dahinter.“ In Kalifornien sagen wir: „Hunde, die bellen, beißen nicht.“ Alles Bellen. Er brüllt. Warum sollte er brüllen, bevor er frisst? Warum sollte er brüllen, wenn er doch auf der Jagd ist? Das tut er nicht. Weil der Feind in Wirklichkeit kein Löwe ist, sondern eine Schlange. Schlangen geht es darum, zu täuschen. Schlangen stehen für Angst. Das ist es also, was dieses Tier repräsentiert. Und das ist es, was Satan ist. Er brüllt, weil er herausfinden will, wer ein Feigling ist, wer Angst hat, wer aufgibt, wer aussteigt, wer dem Aufschieben und der Angst und all den Dingen nachgibt, die jeden einzelnen Menschen in diesem Raum jeden Tag verzehren. Wer auf diese Weise zum Opfer werden wird. Und deshalb sagt Petrus: „Widersteht den Angriffen einfach. Steht auf. Steht fest in eurem Glauben, denn ihr wisst, dass die Familie der Gläubigen auf der ganzen Welt die gleiche Art von Leiden durchmacht.“ Und dann kommt dieser letzte Satz, der nicht sehr bekannt, aber mein Lieblingssatz ist. Das ist der Sinn des Ganzen. „Gott aber hat euch durch Christus dazu berufen, nach dieser kurzen Leidenszeit in seine ewige Herrlichkeit aufgenommen zu werden. Er wird euch ans Ziel bringen.“ Sagen wir alle: „Ich werde ans Ziel gebracht.“ (AUDIENCE – „Ich werde ans Ziel gebracht“) Das ist ein Versprechen aus der Bibel. „Er wird euch Kraft und Stärke geben.“ Sagen Sie: „Ich werde stark werden.“ (AUDIENCE – „Ich werde stark werden.“) „Und dafür sorgen, dass ihr fest seid.“ Sagen Sie: „Ich werde fest sein.“ (AUDIENCE – „Ich werde fest sein.“) Und Petrus schreibt: „Und ihr werdet sicher stehen.“ Sagen Sie: „Ich werde sicher stehen.“ (AUDIENCE – „Ich werde sicher stehen.“) Das ist der Sinn des Schmelztiegels, des Feuers im Tal. Es geht darum, dass derjenige, der in den Schmelztiegel hineingeht, nicht auf dieselbe Weise wieder herauskommt. Wer ins Feuer geht, kommt nicht auf dieselbe Weise wieder heraus. Was auch immer Sie gerade durchmachen, Gott kann es zum Guten wenden, WENN Sie weitergehen. Wenn Sie durch die Hölle gehen, gehen Sie weiter! Eigentlich ist das nicht natürlich, dass Menschen weitermachen, wenn sie durch die Hölle gehen. Warum bleiben wir stehen, wenn wir in der Hölle sind? Warum bleiben wir stehen, wenn wir mit solchen Dingen konfrontiert sind? Warum erstarren wir? Es heißt, wenn es in einem Gebäude brennt und zehn Leute im Raum sind, werden acht von den zehn erstarren. Eine Person wird rennen und wie verrückt herumschreien, und dann gibt es einen Menschen, der aufsteht und sagt: „Bleiben Sie alle ruhig. Wir werden Folgendes tun. Dort ist der Ausgang, verlassen Sie ruhig und sicher das Gebäude, und uns wird nichts passieren.“ Ich stelle mir gerne vor, dass alle diese zehn Menschen in mir und in Ihnen sind. Wenn ein Feuer hier im Gebäude ausbricht, wollen 80 % von uns erstarren, 10 % von uns wollen ausflippen, und dann gibt es noch 10 % von uns, die sagen: „Nein, nein. Auf geht's. Wir machen Folgendes. Ein Schritt zur Tür hinaus.“ Diesen Teil in unserem Leben müssen wir entwickeln. Wir dürfen nicht dem Teil von uns nachgeben, der erstarren will, wenn wir durch die Hölle gehen. Was ist die Hölle? Die Hölle ist, wenn man auf ein leeres Word-Dokument blickt, in dem ein Roman stehen sollte, aber man findet nicht mal das erste Wort. Die Hölle ist, wenn man auf eine leere Leinwand blickt, die bemalt werden muss, und man hat es bereits in sich, aber man ist wie erstarrt. Es ist dieser Konflikt.

Es ist jene Trennung. Es ist der Traum, der schon immer vor einem lag, aber man wird ihn nicht verwirklichen. Es ist das Bedürfnis, sich Hilfe zu holen, zu schreien oder zu bekennen, aber man tut es nicht. Das ist die Hölle: die Hölle ist das Aufschieben. Das ist die Hölle: Ich schiebe auf, wozu ich berufen wurde, bis ich zu alt dafür bin. Das hier ist die Hölle: Selbstzweifel. Die Hölle ist Angst, die Hölle ist Faulheit, die Hölle ist Perfektionismus. Und so durchbrechen wir sie. Wir werden aktiv. Machen Sie ernst damit. Machen Sie ernst mit Ihrem Traum. Machen Sie ernst mit dem, wozu Sie berufen sind. Es ist Ihr Leben. Machen Sie ernst. Werden Sie jetzt aktiv. Wenn Sie durch die Hölle gehen, erstarren Sie nicht dort. Wenn Sie durch die Hölle gehen, dann gehen Sie weiter. Sie sagen vielleicht: „Bobby, ich bin ja weitergegangen, aber das Licht am Ende des Tunnels, das war ein Zug!“ Sie sind ja noch am Leben. Sie müssen zur Seite gesprungen sein oder irgendwas gemacht haben... Gehen Sie weiter! Gehen Sie weiter. Schon früh im Leben in der Schule hatte ich das Glück, dass mir etwas aufgefallen ist: die Philosophie des „Zuerst-Losgehens“. Ich habe das zum ersten Mal bemerkt, als ich ein Junge war. Kleine Jungs machen immer dumme Sachen, aber wenn die Sache nicht zu dumm war, wie z.B. von einem hohen Sprungbrett springen oder an einem Seil schwingen, habe ich verstanden, dass man zuerst einfach losgehen muss - und zwar so schnell wie möglich. Denn wenn man nur dasteht und auf den Abgrund starrt, geht man nicht. Je mehr man darüber nachdenkt, desto mehr denkt man darüber nach, wie man da wieder rauskommt. Das hat sich später im Leben verfestigt. Ich erinnere mich an die Schule, wenn wir ein Projekt hatten, das fällig war, musste jede Woche eine Person ran, zum Beispiel an einem Freitag. Man gab eine Liste mit einem Kalender herum, und jeder suchte sich ein Datum aus, schrieb seinen Namen da rein, und an diesem Tag war man dann mit dem Projekt dran. Bei solchen Listen ist es immer so: Wenn die Liste herumgereicht wird, füllt sie sich in umgekehrter Reihenfolge. Das erste Kind, das die Liste hat, bekommt das spätestmögliche Datum, das letzte Datum auf der Liste. So war es auch bei mir. Ich habe versucht, so spät wie möglich dran zu sein, mir so viel Zeit wie möglich zu lassen. Eines Tages kam diese Liste wieder zu mir und es gab nur noch ein Feld, und raten Sie mal, wo das war. Am ersten Tag. Ich konnte es nicht glauben. Stellen Sie sich mein Pech vor. Ich dachte mir: „Mann, das ist ja das größte Pech aller Zeiten.“ Ich schrieb meinen Namen hinein: „Bobby Schuller“. Das ist mein Name, falls Sie ihn nicht wussten. Ich war in der ersten Woche dran, das war nicht sehr gut. Das Wissenschaftsprojekt war auch nicht besonders gut. Ich habe es zusammengebaut, mich vor die Klasse gestellt, hatte Angst, war besorgt, aber habe es geschafft. Ich bekam eine Eins! Wahrscheinlich eine Eins minus. Es gibt eine Sache, die die Lehrer einem geben, wenn man als Erster dran ist: viel Gnade. Der Erste, der dran ist. Dann habe ich es geschafft, und den Rest des Semesters habe ich die Füße hochgelegt, die Hände hinter den Kopf gelegt, Lieder gepfiffen und jedem Schüler dabei zugesehen, wie er sein Ding gemacht hat. Jedes Mal, wenn ein Schüler dran war, wissen Sie, wie ich mich gefühlt habe? Großartig. „Ich bin schon fertig! Es ist geschafft.“ Selbst wenn ich eine Drei bekommen hätte, wäre ich froh gewesen, dass ich schon fertig war. Hier ist eine großartige Sache, die man tun kann, eine großartige Sache, die man tun kann: Seien Sie der Erste. Weg mit der Angst. Weg mit dem Vergleichen. Weg mit den ganzen „Was wäre wenn?“- und „Wann“-Fragen und all dem Zeug. Erledigen Sie es. Wir nennen das „den Frosch essen“. Den Frosch essen. Das hat Mark Twain gesagt. Sie werden mich das in Zukunft sicher wieder einmal sagen hören: „Wenn Du einen lebenden Frosch essen musst, dann tu es gleich morgens, und für den Rest des Tages wird dir nichts Schlimmeres mehr passieren.“ Genauso ist es. Wenn Sie einen lebenden Frosch essen müssen, dann essen Sie ihn als Erstes. Erledigen Sie es. Essen Sie den Frosch. Tun Sie es jetzt. Werden Sie aktiv. Zahlen Sie den Preis. Zahlen Sie den Preis. Sie sagen jetzt: „Ich sollte keinen lebenden Frosch essen müssen. Ich will keinen lebenden Frosch essen. Das ist eklig. Das ist nicht fair. Die Welt sollte mich nicht zwingen, lebende Frösche zu essen.“ Essen Sie den Frosch. Hören Sie auf damit, zu sagen: „Ich sollte“ und „Ich sollte nicht“. Hören Sie auf damit, zu sagen, dass es nicht fair ist. Hören Sie auf damit, darüber nachzudenken, wie schleimig er sein wird. Hören Sie auf damit, zu denken: „Ich werde dieses oder jenes zuerst machen und das später tun.“ Essen Sie einfach den Frosch und den Rest des Tages können Sie sich entspannen. Zahlen Sie den Preis. Wenn Gott Sie bittet, einen Preis zu zahlen, dann deshalb, weil es für diesen Preis einen Lohn gibt. Sicher, es fühlt sich nicht so an, wenn man es tut. Es ist schwer, ein Vater, eine Mutter, eine Oma, ein Opa zu sein. Es ist schwer, ein Leiter zu sein. Es ist schwer, ein Sohn oder eine Tochter zu sein. Es ist schwer, ein Bruder zu sein. Es ist schwer, ein Freund zu sein. Es ist schwer, ein guter Arbeiter zu sein. Es ist schwer, ein Unternehmer zu sein. Es ist schwer, ein Künstler zu sein. Es ist schwer, exzellent zu sein. Es ist schwer, für die Menschen, die man liebt, alles zu tun, was man kann.

Zahlen Sie den Preis. Das ist es wert. Wenn Sie am Ende Ihres Lebens angekommen sind und den Preis gezahlt haben, werden Sie froh sein, dass Sie ihn gezahlt haben. Wenn Sie am Ende Ihres Lebens ankommen und den Preis nicht gezahlt haben, werden Sie es bereuen, dass Sie ihn nicht gezahlt haben. Zahlen Sie den Preis. Jesus Christus sagt im Garten Gethsemane, weinend: „Vater, nimm diesen Kelch von mir.“ Glauben Sie, dass Jesus ans Kreuz gehen wollte? Sicher nicht. „Nimm diesen Kelch von mir.“ Aber in der Bibel scheint das Kreuz das Einzige zu sein, auf das Jesus zueilt. Er hat den Frosch gegessen. Und er sagte: „Herr, nimm diesen Kelch von mir. Bitte nimm diesen Kelch von mir.“ Und was sagt er dann? „Nicht mein Wille, sondern deiner geschehe.“ Er weiß, dass es der Wille des Vaters ist, auch wenn es das Kreuz ist, und dass es auf der anderen Seite etwas Besseres gibt, und das gab es ja auch. Das nennen wir Auferstehung. Wir nennen es die Rettung der Welt. Wir nennen es den Grund, warum ich in den Himmel kommen kann. Wir nennen es das fortlaufende Erlösungswerk des Reiches Gottes aufgrund des treuen Handelns einer Person, die getan hat, was getan werden musste, um den Preis zu zahlen. Ihre Gesundheit hat einen Preis. Sie wollen gesund sein? Sie müssen den Preis dafür zahlen. Wenn Sie lange leben und Ihre Enkelkinder heiraten sehen wollen, müssen Sie den Preis dafür zahlen. Wenn Sie sich gut fühlen wollen, müssen Sie den Preis dafür zahlen. Sie wollen, dass sich Ihre Familie gut entwickelt? Dann müssen Sie den Preis dafür zahlen. Sie wollen, dass Ihre Kinder gute Kinder sind, dass Ihre Enkel gute Enkel sind, auch wenn es nicht fair ist, dass dies oder jenes passiert ist? Dann müssen Sie den Preis dafür zahlen. Haben Sie einen Traum vor sich, etwas, das Sie schon immer tun wollten? Dann müssen Sie aktiv werden. Glauben Sie mir, liebe Freunde, es lohnt sich. Gott wird Ihnen den Sieg bringen. Er wird Sie durchbringen. Und wenn Sie auf der anderen Seite ankommen, werden Sie sagen: „Es war zwar ein hoher Preis, aber die Belohnung war noch besser. Ich bin froh, dass ich alles verkauft habe. Ich bin froh, dass ich das Land gekauft habe, denn dort habe ich die Perle von großem Wert gefunden.“ Ein guter Freund von mir konnte vor Jahren keine Kinder haben. Ihm und seiner Frau wurde gesagt, dass Sie keine Kinder bekommen könnten. Eines Tages wurde seine Frau doch schwanger, und sie waren überglücklich. Aber dann verlor sie das Baby. Und dann passierte es noch einmal: Sie wurde wieder schwanger, und sie verloren es wieder. Ich saß mit meinem Freund zusammen, er weinte und sagte: „Ich kann das nicht noch einmal durchmachen. Ich schaffe das nicht noch mal.“ Ich hatte keinen Rat für ihn, weil ich das noch nie erlebt habe, aber ich weiß, dass viele Familien es immer wieder versuchen und ihre Kinder verlieren. Aber ich vermute, dass er weitergemacht hat, weil sie jetzt ein Haus voller süßer kleiner Kinder haben. Aber es ist schwer, wenn man in der Mitte zwischen dem erstaunlichen Zeugnis und dem Sieg steht. Wenn man schon viele Male einen Preis gezahlt hat, um weiter zu tilgen, weiter zu machen, weiter den Beruf auszuüben, weiter zu arbeiten, oder was auch immer es für Sie ist. Weiter zu schreiben, weiter zu lesen, weiter zu beten, weiter zu tun, weiter zu machen - das wird schwer. Einige von Ihnen haben in ihrem Leben so viel Stress erlebt, dass sie eigentlich den Verstand hätten verlieren müssen. Aber das haben Sie nicht. Sie sind wahrscheinlich viel näher am Ende, als Sie denken. Wenn Sie doch nur wüssten, wo das Ende ist! Aber ich verspreche Ihnen, das Ende wird es wert sein. Einige von uns sind schon zu oft verbrannt worden. Ein schöner Ort hier in der Nähe ist „Peter's Canyon“. Früher bin ich dort immer zum Wandern gegangen. Es war so wunderschön dort, überdacht von Bäumen und mit einem See in der Mitte. Aber dann gab es in Kalifornien eine Dürre, und der See musste trockengelegt werden. Langsam aber sicher sank er ab, und alle Fische und Vögel verschwanden. Aber die Bäume blieben uns erhalten. Aber als die Dürre anhielt, wurde es immer trockener, der Boden wurde härter, der Weg staubiger und es wurde allgemein heißer. Dann geschah eines Tages das Schlimmste, was je passiert war: Es gab einen Waldbrand, und der ganze „Peter's Canyon“ brannte bis auf die Grundmauern nieder. Ich weiß noch, dass ich ihn wie ein Comicbuch ansah, mit dem Rauch oben drüber und all den Bäumen und den Blumen. Alles war weg, und alles, was übrig war, war Asche. Es sah aus wie ein Aschenbecher mit übrig gebliebenen Zigarettensstummeln. Das war einmal mein Lieblingsplatz gewesen, und ich erinnere mich, dass ich ihm nachtrauerte. Letzte Woche ging ich dort spazieren und siehe da! Es hat dieses Jahr viel geregnet. Der See ist voller Wasser und voller Fische, und überall gibt es Vögel. Die Bäume sind größer und grüner als je zuvor. Wie ich letzte Woche schon erwähnte, erleben wir gerade eine Superblütezeit. Wenn Sie nicht glauben, dass das eine Superblütezeit ist, fragen Sie einen Freund mit Allergien. Der wird es Ihnen sagen. Wow, als ich letzte Woche da durchgelaufen bin...all die Blumen und all das Rosa und Violett und Gelb. Wir vergessen immer, dass diese Brände zwar schwer mitanzusehen und zu erleben sind, aber sie sind einfach ein Teil der Natur. Sie machen den Boden tatsächlich fruchtbarer.

Sie beseitigen eine Menge Dinge, die dort gar nicht hingehören. Der „Peter's Canyon“ ist wahrscheinlich schon tausendmal abgebrannt und tausendmal wiedergekommen. Ich erinnere mich, dass ich dachte: „Peter's Canyon' wird wieder abbrennen, und er wird wiederkommen, so wie er es immer getan hat und immer tun wird.“ Das ist das Seltsame an den Bränden in unserem Leben. Wenn wir sie durchmachen, wenn wir harte Zeiten durchmachen, müssen wir uns daran erinnern, dass es etwas Gutes gibt, das dabei herauskommt. Das ist nicht immer eine gute Sache, es ist nicht immer Gottes Plan oder unser Plan oder was auch immer. Aber die Sache ist die: Talent, persönliche Entwicklung, persönliche Leistung, persönliches Wachstum, werden im Feuer geschmiedet. Diamanten werden unter Druck gemacht. Gold wird in einem Schmelztiegel extrahiert. Ein Schmelztiegel ist ein großer Tontopf. Man nimmt einen Klumpen schlechtes Metall und einen Klumpen gutes Metall und legt sie hinein, und so bekommt man das Gold heraus. Es ist Gold in Ihnen, aber manchmal ist es mit einem Haufen anderer Dinge verklumpt. Mit Gott durch den Schmelztiegel zu gehen bedeutet, dass das, was herauskommt, Gold sein wird. Was herauskommt, wird Gold sein. Gott wird Ihnen den Sieg bringen. Er wird Sie durchbringen. Sie sehen, Naturtalent ist nicht echt. Das ist alles nur Schwindel. Das wissen Sie doch, oder? Jeder, den Sie für ein Naturtalent halten, hat einfach nur mehr Spaß an der Sache. Das ist meine Meinung; Bobby sagt das. Ich habe gehört, wie Ed Sheeran das vor Kurzem gesagt hat. Er ist einer der begabtesten Sänger und erfolgreichsten Popkünstler aller Zeiten und er hat gesagt: „Talent ist nicht echt. Hört euch mich auf dem College an“. Er spielte ein Stück von sich ab, auf dem er Gitarre spielt und singt. Er klang schrecklich. Er klang schlimmer als die Katze meines Nachbarn. Und jetzt ist dieser Typ einer der größten Sänger aller Zeiten. Was ist passiert? Er ging durch einen Schmelztiegel. Er hatte zwar ein Lied in seinem Herzen, aber er hatte nicht die Ausbildung in seinen Lungen oder in seinen Stimmbändern. Also musste er viele, viele Stunden arbeiten, um der Ed Sheeran zu werden, den wir heute kennen. Wie viele Stunden? Malcolm Gladwell sagt zehntausend. Zehntausend Stunden. So meistert man eine Sache. Wie wäre es, wenn wir das Mutter- oder Vatersein oder das Freundsein oder das Leitersein oder das Christsein oder das Hören auf Gottes Stimme oder das Gesundsein als eine Fähigkeit ansehen würden, die viele Stunden braucht, um sich zu entwickeln. Als jemand, der in seinem Leben an etwas gearbeitet hat, kann ich Ihnen sagen, dass es am Anfang immer am schlimmsten ist. Wenn man Klavier oder eine Sprache oder etwas Ähnliches lernt, sind die ersten Noten immer die schwierigsten. Aber wenn es dann losgeht, fühlt es sich großartig an. Folgendes können wir also tun: Hier ist etwas, das wir heute tun können. Wir können verstehen, dass jeder Job, jede Berufung zwei Löhne hat. Alles, was Sie tun, hat zwei Löhne. Wenn Sie zur Arbeit gehen, bekommen Sie eine bestimmte Summe Geld, der erste Lohn ist also Ihr Gehaltsscheck. Das sind die irdischen Schätze. Das ist derjenige, auf den Sie sich freuen. Das ist derjenige, der automatisch eingezahlt wird. Das ist der Freitag alle zwei Wochen, und Sie sind bereit, loszuziehen und irgendetwas zu kaufen - ein paar Törtchen oder einen Hut. Aber es gibt noch einen zweiten Lohn. Es gibt einen zweiten Lohn, und das ist die Gelegenheit, jemanden kennenzulernen oder etwas zu lernen oder irgendwie zu wachsen. Zu lernen, wie man eine Sprache oder die Buchhaltung oder eine neue Fähigkeit entwickelt, oder für jemanden zu beten. Die meisten Leute werfen diesen Scheck weg, wenn sie ihn erhalten. Jeder Job, jede Berufung, jede Organisation, mit der Sie jemals zusammengearbeitet haben und die Sie bezahlt hat, hat Sie zweifach bezahlt. Der erste Lohn ist fast wertlos, und das ist das Geld. Der zweite Lohn ist, wie Sie sich als Mensch entwickeln, und das ist der Lohn, der Sie für den Rest Ihres Lebens begleiten wird. Das Einzige, was Sie mit in den Himmel nehmen, ist, wer Sie werden. Für jeden Job, jede Berufung, alles, was man jemals getan hat, gibt es einen zweiten Lohn, und fast jeder wirft ihn weg. Ich kannte einen Mann, der jetzt ein Architekt ist, aber der Weg, wie er ein Architekt wurde, war, dass er Tickets in Disneyland verkauft hat. Ein Jugendlicher in den 90er Jahren, der Eintrittskarten kassierte – eine Routinearbeit, Mindestlohn, Tickets verkaufen. Aber er war immer früh da, blieb immer lange, lernte Leute kennen und lernte schließlich einige Künstler kennen. Er hatte überhaupt keinen künstlerischen Hintergrund. Er begann, den Künstlern bei der Routinearbeit zu helfen, fing an zu zeichnen und wurde ein Künstler. Dann wurde er ein Künstler bei Disney, ein Künstler, der dies und jenes für Disneyland tat. Und dann wurde er ein „Imagineer“. Falls Sie nicht wissen, was das ist: Das sind die Leute, die die Fahrgeschäfte bauen. Sie zeichnen die Figuren. Sie bauen die Achterbahnen. Vom Imagineer wurde er dann zum Architekten, und jetzt ist er sehr erfolgreich. Er entwirft einige der schönsten und erstaunlichsten Gebäude.

Ich glaube nicht, dass er unbedingt schlauer oder begabter oder von Natur aus talentierter war als all die anderen Jugendlichen, die dort Fahrkarten kassierten und ihre Träume nicht verfolgt oder erreicht haben. Was war anders? Er war früh da. Er blieb lange. Er wusste, dass es für das Kassieren von Eintrittskarten im Disneyland zwei Löhne gab. Der eine war der Mindestlohn, der andere waren all die Möglichkeiten. Umgeben zu sein von vielen erstaunlich begabten Menschen, mit exzentrischen und seltsamen Persönlichkeiten: Einige von ihnen nervig, einige von ihnen unausstehlich, einige von ihnen drogenabhängig, einige von ihnen gemein, einige von ihnen nett, einige von ihnen Lügner. Aber alle von ihnen voll von etwas, das man nutzen könnte, um sich weiterzuentwickeln. Wir machen also Folgendes - das ist das Verrückteste, was ich heute sagen werde. Das ist der Sinn der ganzen Predigt: Werfen Sie Ihre Sorgen auf Jesus und gehen Sie wie eine Schildkröte. Oder wie eine Landschildkröte, das ist dasselbe. Eine Landschildkröte ist nur eine größere Schildkröte, richtig? Jemand wird mich korrigieren, ich weiß nicht, ob das stimmt, aber haben Sie jemals eine Schildkröte laufen sehen? Es sieht aus, als würde sie bei jedem Schritt leiden. Sie kennen doch das Märchen von der Schildkröte und dem Hasen von Äsop, oder? Es ist ein paar tausend Jahre alt. Ein Hase und eine Schildkröte beschließen, sich ein Rennen zu liefern. Wer gewinnt? Die Schildkröte. Aber warum? Das ergibt doch keinen Sinn. Der Hase ist schneller und schlauer, richtig? Aber warum? Warum? Eine Schildkröte hat etwas, das ein Hase nicht hat. Und das ist, dass sie einfach weitergeht. Jeder Schritt ist langsam, außer sie schwimmt. Schildkröten können wirklich schwimmen. Aber wenn sie laufen, dann bedeutet jeder Schritt Schmerz, alles ist schwierig, aber sie gehen einfach weiter. Wenn Sie durch die Hölle gehen, liebe Freunde, dann gehen Sie weiter. Der Himmel ist auf der anderen Seite. Wenn Sie durch die Hölle gehen, liebe Freunde, dann gehen Sie weiter. Gesundheit wartet auf der anderen Seite. Der Sieg ist auf der anderen Seite. Errungenschaften sind auf der anderen Seite. Ihr Traum ist auf der anderen Seite. Ihre Familie ist auf der anderen Seite. Die Menschen, die Sie brauchen und diese Version von Ihnen, das alles ist auf der anderen Seite der Hölle. Gehen Sie weiter. Gehen Sie weiter. Sie sind viel näher dran, als Sie denken. Ich habe mal in einem mexikanischen Restaurant in Oklahoma gearbeitet und ich verdiente den Mindestlohn. Aber dann sah ich einen Zeitschriftenartikel, in dem stand, dass ich mir für 400 Dollar im Monat einen Porsche Boxster kaufen könnte. Ich dachte mir: „Wow! Hey! Wenn ich als 16-Jähriger mein ganzes Geld zusammenlegen und einen Porsche Boxster kaufen könnte, würde das meine Beliebtheit und die Aufmerksamkeit der Mädchen in der Schule enorm steigern!“ Ich erzählte meinem Vater von dieser cleveren Idee, wie ich damit aussehen würde. Für vierhundert Dollar im Monat könnte ich mir einen Porsche Boxster kaufen. Und mein Vater sagte: „Das ist das Dümme, was ich je gehört habe.“ Er sagte: „Das hier machst du mit deinen 400 Dollar im Monat - du bist ja erst 16 Jahre alt -: du legst sie in den ‚S&P 500-Aktienindex‘ an.“ Er ließ mich das auf einem Blatt Papier aufzeichnen, und das war das erste Mal, dass ich das gesehen habe. Ich bin sicher, dass wir das alle schon einmal gemacht haben. Wie vermehrt sich Geld im Laufe der Zeit, wenn es investiert wird? Das wissen wir alle, und natürlich habe ich nicht in den „S&P 500“ investiert, weil ich ein dummer 16-Jähriger war. Ich habe es wahrscheinlich für Klamotten ausgegeben. Aber nicht für einen Porsche. Das Gleiche gilt für Ihre persönliche Entwicklung. Wenn Sie jeden Monat 400 Dollar zur Seite legen, wird daraus nicht von selbst eine Million. Wenn Sie jeden Monat 400 Dollar beiseite legen, wird daraus über ein paar Jahre ein Vermögen. Es geht jetzt nicht ums Geld, es geht um Sie. Verzeihen Sie mir das, das ist das Väterlichste überhaupt, aber investieren Sie in den „S & Ich 500“. Ist das in Ordnung? Ich weiß, das klingt wirklich kitschig, aber so werden Sie es nicht vergessen. Wenn Sie 400 Dollar in sich selbst investieren, in Bücher, in Mentoren, in den Blick in den Spiegel oder in die Frage an Ihren Partner: „Wie kann ich es besser machen?“, dann wird sich das Jahr für Jahr in ein unglaubliches, persönliches, himmlisches, geistliches Vermögen in Ihrem Leben verwandeln, das Ihnen finanziell zugutekommen wird, aber noch viel mehr. So viel mehr. Ich möchte Sie dazu ermutigen, das zu tun. Wenn Sie gerade eine schwere Zeit durchmachen, tut es mir sehr leid, dass es so schwer ist. Sie werden es durchstehen, lieber Freund. Machen Sie einfach weiter, Gott ist bei Ihnen, er hält Ihre Hand, und auf der anderen Seite wartet der Sieg. Sie werden das gut machen und ich bete für Sie. „Herr, wir lieben dich und wir danken dir für diese Gelegenheit, dein Wort zu studieren und von deinem Geist zu hören. Gib uns deinen Geist, wenn wir ihn am meisten brauchen, damit wir in diesem Geist leben, und wir danken dir. Herr, wir lieben dich. Wir beten in Jesu Namen.“ Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“